Wer war Carlo Acutis?

Carlo wurde am 3. Mai 1991 in London geboren. Er wurde am 18. Mai getauft, und im September zog seine Familie nach Mailand. Seine Familie praktizierte nicht, aber seit seiner Kindheit begann Carlo, sich für die Dinge Gottes zu interessieren, was seine Eltern dazu veranlasste, nach und nach zum Glauben zurückzukehren. Im Alter von sieben Jahren bat er darum, seine Erstkommunion empfangen zu dürfen, was ihm dank einer Sondergenehmigung auch möglich war.

Er liebte Drachensteigen, in der Natur zu spielen, und Tiere. Außerdem genoss er das Fußballspielen mit Freunden und spielte PlayStation. Er hatte eine Leidenschaft für Informatik und verfügte für sein Alter über sehr fortgeschrittene Kenntnisse. Aber seine große Liebe war Jesus, gegenwärtig in der Eucharistie.

Carlo besuchte jeden Tag die Messe und hielt vor oder nach jeder Messe eucharistische Anbetung ab. „Die Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel“, sagte er. „Wir haben mehr Glück als die Jünger, die vor 2000 Jahren mit Jesus lebten: Um ihm zu begegnen, müssen wir nur in die Kirche eintreten. Jerusalem liegt neben unserem Zuhause“, sagte er auch. Er beichtete oft und sagte: „Der Heißluftballon muss Gewicht abwerfen, um in die Höhe zu steigen, und so muss die Seele, die zu Gott aufsteigen will, auch jene kleinen Gewichte der lässlichen Sünden loswerden“.

Er betete auch täglich den Rosenkranz und sagte: „Maria ist die einzige Frau meines Lebens“.
In der Schule verbarg Carlo nie seinen Glauben und lud seine Freunde ein, gemeinsam zum Gottesdienst zu gehen und zu Gott zurückzukehren. In einem Notizbuch schrieb er: „Traurigkeit ist, auf sich selbst zu schauen, Glück ist, auf Gott zu schauen. Bekehrung ist nichts anderes, als den Blick von unten nach oben zu wenden: eine einfache Bewegung der Augen genügt“.

Obwohl er einer wohlhabenden Familie angehörte, lebte er sehr karg. Mit seinen ersten Ersparnissen kaufte er einen Schlafsack für einen Bettler, den er auf dem Weg zur Messe sah. Nachts brachte er denen, die auf der Straße lebten, immer Essen, manchmal auch einen Teil seines eigenen Abendessens. Er beschloss, sein Wissen über Informatik zu nutzen, um zu evangelisieren und einen Katalog über die eucharistischen Wunder zu machen, eine Aufgabe, für die er drei Jahre brauchte, in denen er viel gereist war und Informationen gesammelt hatte. „Alle werden als Original geboren, aber viele sterben als Fotokopie“, sagte er und ermutigte jeden, die persönlichen Gaben, die Gott einem gegeben hat, zu entfalten. Er half auch als Katechet in seiner Pfarrei aus. „Wer die Kirche kritisiert, kritisiert sich selbst“, pflegte er zu sagen.

Im Oktober 2006 wurde bei ihm eine akute Leukämie vom Typ M3 diagnostiziert. „Ich bringe dem Herrn die Leiden dar, die ich für den Papst und die Kirche ertragen muss, damit ich nicht im Fegefeuer sein und direkt in den Himmel kommen kann“, sagte er zu seinen Eltern. Er starb wenige Tage nach der Diagnose, am 12. Oktober 2006, im Alter von 15 Jahren. Zwei Tage zuvor hatte er darum gebeten, die Krankensalbung und die Eucharistie zu empfangen. Carlo hatte seinen Tod einige Monate zuvor vorausgesagt, was registriert wurde. „Ich bin dazu bestimmt, zu sterben…“ Am Tag seiner Beerdigung waren die Kirche und der Friedhof überfüllt mit Menschen. Viele der Teilnehmer waren Obdachlose, denen Carlo geholfen hatte, ohne dass seine Familie davon wußte. Sein Lieblingsort auf der Welt war Assisi, und er hatte den Wunsch geäußert, dort begraben zu werden, so dass seine Familie seiner Bitte nachkam.

Sein Ruf der Heiligkeit begann sich rasch in der ganzen Welt auszubreiten. Am 12. Oktober 2012 wurde sein Selig- und Heiligsprechungsprozess eröffnet. Papst Franziskus erklärte ihn am 5. Juli 2018 zum Ehrwürdigen Diener Gottes und nannte ihn in seinem Apostolischen Schreiben Christus vivit als Vorbild für junge Menschen. Am 6. April 2019 wurden seine sterblichen Überreste in das „Heiligtum der Entkleidung“ in Assisi überführt, an den Ort, wo der heilige Franz von Assisi ‚alles hinterlassen hat, um dem Herrn zu folgen“. Sein Körper ruht in einem Grabdenkmal im rechten Kirchenschiff des Heiligtums, wo Hunderte von Gläubigen ihm huldigen. Am 21. Februar 2020 billigte Papst Franziskus ein Wunder, das der Fürbitte Carlos zugeschrieben wird. Es handelt sich

um die wundersame Heilung eines Kindes, das in Brasilien an einer angeborenen Anomalie litt. Er wurde am 10. Oktober 2020 in Assisi seliggesprochen und am 7. September 2025 in Rom heilig. „Immer mit Jesus vereint sein: das ist mein Lebensprojekt“, sagte er.

Hl. Carlo Acutis – Seine Grundsätze und Spiritualität

Auf seiner Webseite veröffentlichte Carlo seine **Grundsätze, mit denen man die Heiligkeit erreiche**. **Er selbst versuchte, genau danach zu leben und spornte auch andere dazu an.** Darunter finden sich folgende acht Punkte:

- ***Du musst die Heiligkeit aus ganzem Herzen wollen.*** *Und wenn diese Sehnsucht noch nicht in deinem Herzen erwacht ist, musst du den Herrn inständig darum bitten.*
- ***Gehe jeden Tag zur heiligen Messe*** *und empfange die heilige Kommunion.*
- *Denke daran,* ***jeden Tag den Rosenkranz*** *zu beten.*
- ***Lies jeden Tag einen Abschnitt aus der Heiligen Schrift****.*
- ***Nimm dir Zeit für die Eucharistische Anbetung.*** *Jesus ist in diesem Sakrament wirklich gegenwärtig. Du wirst sehen, welche Fortschritte du in der Heiligkeit machst!*
- ***Gehe jede Woche zur heiligen Beichte****, auch wenn Du nur lässliche Sünden begangen hast.*
- ***Lege Fürbitte ein und schenke Blumen*** *(Opfer und gute Taten)* ***dem Herrn und Maria,*** *um anderen zu helfen.*
- ***Bitte deinen Schutzengel, dir immer zu helfen****, damit er dein bester Freund wird.*

Außerdem gehörten zu Carlos Spiritualität auch folgende Punkte:

- Carlo hatte schon früh das große Bedürfnis, immer wieder **Jesus im Tabernakel zu besuchen** und sich Zeit für die Anbetung und ein Gespräch mit ihm zu nehmen. Wenn er **an einen anderen Ort** kam, suchte er als erstes **die dor-tige Kirche** auf, um Jesus und seine Mutter zu grüßen.
- Er hatte **eine innige Liebe zur Muttergottes** und hat ihr gerne Blumen in die Kirche mitgebracht. **Der Rosenkranz**, die Zeit, die er mit der Muttergottes verbrachte, war ihm die galanteste Verabredung des ganzen Tages, die er keinesfalls verpassen wollte. Er sagte: Die Muttergottes ist das Tor, um in die Gemeinschaft mit Jesus einzutreten. Nach der Heiligen Eucharistie ist der Rosenkranz die stärkste Waffe, um den Teufel zu besiegen. Und: Der Rosenkranz ist die kürzeste Leiter, um in den Himmel zu gelangen.
- Er hat regelmäßig mit seinen Eltern **Wallfahrten** besonders zu **Marienheiligtümern** gemacht und sich dort jedes Mal bewusst **der Muttergottes geweiht**.
- Er hatte eine innige Beziehung zu seinem **Schutzengel und zu vielen konkreten Heiligen,** die ihm Vorbild und Helfer in seinem Leben waren.
- Er hat schon seit seiner frühen Kindheit intensiv **für die Armen Seelen** im Fegefeuer gebetet.

- Er hat sehr regelmäßig und **häufig eine gründliche Gewissenserforschung** durchgeführt über seine Beziehung zu seinen Eltern, seinen Freunden und Bekannten, seinen Lehrern und allen Menschen, denen er begegnete und diese dann für seine **wöchentliche Beichte** und seine Gespräche mit seinem **Geistlichen Begleiter** genutzt, mit dem er sich intensiv über sein Leben austauschte und von dem er viele geistliche Ratschläge erhalten hat.

Auch bei seinem Umgang mit seinen Mitmenschen ist er ein großes Vorbild:

- **Durch seine innige Beziehung mit Jesus in der Heiligen Eucharistie** entwickelte Carlo ein sehr **feines Ge-spür dafür**, mit seinen Mitmenschen und Nächsten **angemessen und liebevoll** umzugehen. Und er wusste immer, die richtigen Worte auch über seinen Glauben zur richtigen Zeit zu sagen, ohne aufdringlich zu sein, und wusste, wann es besser ist, darüber zu schweigen.

- **Er hatte ein sehr starkes Mitgefühl für Benachteiligte**, Bedürftige, Notleidende, Obdachlose und Drogenabhän-gige und **einen sehr sympathischen, humorvollen und liebevollen Umgang** mit allen Menschen, denen er be-gegnete. **Selbstlos und freudig** hat er seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse zurückgestellt, um anderen zuvorkommend und aufopfernd zu helfen.

Hl. Carlo Acutis – Zitate

„Die Heilige Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel.“

„Immer mit Jesus vereint sein, das ist mein Lebensprogramm.“

„Die Jungfrau Maria ist die einzige Frau in meinem Leben.“

***„**Je mehr wir die Eucharistie empfangen, desto mehr werden wir wie Jesus werden, so dass wir auf Erden einen Vorgeschmack auf den Himmel haben werden.*

„**Wenn wir uns der Sonne zuwenden, werden wir braun … aber wenn wir in der Eucharistie vor Jesus stehen, werden wir heilig.**“

„**Nach der Heiligen Eucharistie ist der Rosenkranz die stärkste Waffe, um den Teufel zu besiegen.**“

„**Bitte ständig Deinen Schutzengel um Hilfe. Dein Schutzengel muss dein bester Freund werden.**“

„Wir haben es besser als die Apostel, die vor 2000 Jahren mit Christus gelebt haben. Wir brauchen, um Ihm zu begegnen, nur in die Kirche zu gehen. Wir haben Jerusalem vor der Haustür.“

„**Der Weg führt geradeaus ins Paradies, wenn man jeden Tag die Eucharistie empfängt und sie anbetet.**“

„**Es ist wundervoll, denn alle Menschen sind gerufen, wie Jo-hannes Lieblingsjünger zu sein. Es reicht aus, eine eucharis-tische Seele zu werden und Gott zu erlauben, in uns jene Wunder zu vollbringen, die nur er vollbringen kann! Notwendig ist allerdings die freie Zustimmung unseres Willens. Gott will niemanden zwingen. Er will unsere frei geschenkte Liebe.**“

„**Der Herr hat uns durch sein Opfer am Kreuz gerettet, das muss in uns unendliche Liebe und Dankbarkeit hervorrufen.**“

„**Was nützt es dem Menschen, wenn er tausend Schlachten gewinnt und es dann nicht schafft, sich selbst zu besiegen?**“

„Geld ist nur Altpapier. Was im Leben zählt ist der Adel des Geistes, das heißt die Art und Weise, wie man Gott liebt und wie man den Nächsten liebt.“

„Was sorgen sich die Menschen so sehr um die Schönheit des eigenen Körpers und vergessen darüber die Schönheit der eigenen Seele?“

„Wie ein Ballon beim Aufsteigen Ballast abwerfen muss, so muss auch die Seele für den Aufstieg in den Himmel die kleinen Gewichte loswerden, die die lässlichen Sünden darstellen.“

„Unsere Seele ist wie ein Heißluftballon. Wenn es durch Zufall eine Todsünde gibt, fällt die Seele zu Boden. Die Beichte ist wie das Feuer unter dem Ballon, das die Seele wieder aufsteigen lässt. Es ist wichtig, oft zur Beichte zu gehen.“

„Die Traurigkeit ist der Blick, den man auf sich selber richtet. Die Freude ist der Blick, den man auf Gott richtet.“

„Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele ster-ben als Fotokopien.“

„Die Bekehrung ist nichts anderes, als den Blick von unten nach oben zu richten. Eine einfache Bewegung der Augen genügt.“

„Das einzige, worum wir Gott im Gebet bitten müssen, ist der Wunsch, heilig zu werden.“

„Nicht ich, sondern Gott“ – (Italienisches Wortspiel: Non io ma Dio)

„Ich opfere die Leiden, die ich ertragen muss, dem Herrn auf für den Papst und die Kirche, damit ich nicht ins Fegefeuer muss, sondern gleich in den Himmel komme.“

„Es gibt Menschen, die viel mehr leiden als ich.“

„Golgotha ist für alle. Niemand kann dem Kreuz entkommen.“

„Ich bin glücklich zu sterben, weil ich mein Leben gelebt habe, ohne eine Minute auf die Dinge zu verschwenden, die Gott nicht gefallen.“

„Unser Ziel muss das Unendliche sein, nicht das Endliche. Das Unendliche ist unsere Heimat. Der Himmel wartet schon immer auf uns.“

„Der Rosenkranz ist die kürzeste Leiter, um in den Himmel auf-zusteigen.“

„Jede Minute, die vergeht, ist eine Minute weniger, die wir haben, um uns zu heiligen.“

„Ein Leben ist nur dann wirklich schön, wenn man dahin kommt, Gott über alles zu lieben und den Nächsten wie sich selbst.“

„Die Kirche kritisieren heißt uns selbst kritisieren! Die Kirche ist die Spenderin der Schätze für unser Heil.“

„Die einzige Sache, die wir wirklich fürchten müssen, ist die Sünde.“

„Nicht die Selbstliebe, sondern die Herrlichkeit Gottes.“

„Die Heiligung ist kein Prozess, wo etwas hinzugefügt, sondern wo etwas abgezogen wird. Weniger ich, um mehr Raum für Gott zu lassen.“

„Wenn Gott unser Herz besitzen würde, würden wir die Ewigkeit besitzen.“

„Bekehrung ist nichts anderes, als den Blick von unten zum Gip-fel zu richten, da reicht eine einfache Bewegung der Augen.“

„Finde Gott und du wirst den Sinn deines Lebens finden.“

„Das Leben ist ein Geschenk, denn solange wir auf diesem Planeten sind, können wir unseren

Level der Nächstenliebe steigern. Je mehr er ansteigt, desto mehr werden wir Gottes ewige Seligkeit genießen dürfen.“

„Das, was uns in den Augen Gottes wirklich schön machen wird, wird nur die Weise sein, in der wir ihn geliebt haben und wie wir unsere Brüder und Schwestern geliebt haben.“

„Ohne Ihn kann ich gar nichts machen.“

„Der wahre Jünger Jesu Christi ist der, der in allen Dingen versucht, ihn nachzuahmen und den Willen Gottes zu tun.“

„Nur wer den Willen Gottes tut, wird wirklich frei sein.“

„Um das Ziel des Himmels zu erreichen, habe ich den Kompass des Wortes Gottes.“

„Jede Kommunion bringt uns dem Ziel der Heiligkeit näher.“

„Wie Johannes können auch wir uns mit dem Opfer am Kreuz vereinen und so unsere Liebe zu Gott zeigen. Wir dürfen die Ein-ladung Jesu nicht ignorieren, uns in der Eucharistie mit ihm zu vereinen.“

„Auch der kleinste Fehler hält uns an der Erde fest, wie das bei den gasgefüllten Luftballons der Fall ist, die an einem dünnen Faden festgehalten werden.“

„Es wird einen Ausweg geben, wir dürfen nicht verzagen.“

Quelle: https://carloacutis.de und https://freunde.carloacutis.de/